



2017
19-20 Mai
Interdisziplinäres
Symposium
an der Universität
Freiburg Schweiz

**250 Jahre
nach Aufhebung
der Jesuiten-
missionen
in Spanisch-
Amerika (1767)**

Hintergründe
Forschungsdebatten
Neue Perspektiven

FN-NF
SCHWEIZERISCHER NATIONALFONDS
ZUR FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN FORSCHUNG

IHS
jesuitenweltweit
MISSION MIT MENSCHEN

Fr 19-Sa 20 Mai 2017
Interdisziplinäres
Symposium
an der Universität
Freiburg Schweiz

**250 Jahre
nach Aufhebung
der Jesuitenmissionen
in Spanisch-Amerika
(1767)**

Veranstalter

Prof. Mariano Delgado
Universität Freiburg
Dr. Christian Rutishauser SJ
Provinzialat der Jesuiten
in der Schweiz, Zürich
Toni Kurmann SJ
Stiftung Jesuiten weltweit,
Zürich
Dr. Paul Oberholzer SJ
Universität Gregoriana, Rom
Nikolaus Klein SJ
Jesuitenbibliothek Zürich
Dr. Esther Schmid Heer
Jesuitenbibliothek Zürich
und Archiv der Schweizer
Jesuitenprovinz, Zürich

Programm

www.unifr.ch/theo
www.unifr.ch/ird
www.jesuiten.ch

Trägerschaft

- ♦ SNF
- ♦ Rektorat und Theologische Fakultät der Universität Freiburg
- ♦ Hochschulrat Freiburg
- ♦ Stiftungsrat des Forschungsfonds Universität Freiburg
- ♦ Schweizer Provinz der Jesuiten
- ♦ Stiftung Jesuiten weltweit

Auskunft und Anmeldung

mariano.delgado@unifr.ch
bibliothek.hel@jesuiten.org

Tagungsort

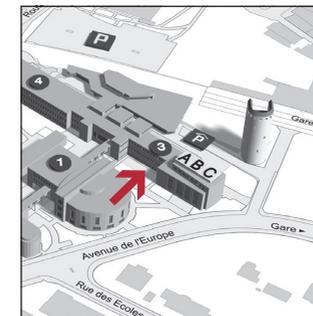
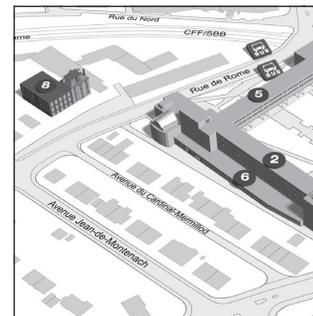
Die Vorträge finden im Saal MISO3 3115 der Universität Freiburg Av. de l'Europe 20 statt (Nr. 3 auf dem Plan).
Vom 1. April bis zum 31. Mai 2017 findet am selben Ort Nr. 2 auf dem Plan eine Begleitausstellung zur Tagung statt.

Teilnahmebedingungen

Die Tagung ist öffentlich und kostenfrei.
Eine Anmeldung ist erwünscht.

Zum Coverbild

Florian Paucke SJ
Zwettler Codex 420
Flusspassagen in *Paraguay*
um 1770 | © Stift Zwettl



**250 Jahre
nach Aufhebung
der Jesuitenmissionen
in Spanisch-Amerika
(1767)**

Hintergründe
Forschungsdebatten
Neue Perspektiven

Die Jesuitenmissionen in Spanisch-Amerika wurden wie der Jesuitenorden selbst von Anfang an kritisch hinterfragt, bewundernd unterstützt oder entschieden abgelehnt. Die Missionsdörfer, Reduktionen genannt, versammelten zwei bis drei Tausend Indigene um ein bis zwei Patres. Ob diese Reduktionen ein »Projekt« waren, ob sie eine »christliche Alternative zu Kolonialismus und Marxismus« darstellen, ob sie von »Utopia« oder dem »Sonnenstaat« inspiriert wurden, interkulturell und interreligiös oder paternalistisch, wirtschaftlich und politisch weitgehend unabhängig oder eingebunden in koloniale Strukturen funktionierten – all diese Punkte werden in der Forschung kontrovers beurteilt und diskutiert. **In den letzten Jahren** sind in diesem Kontext zahlreiche neuere Forschungsarbeiten publiziert worden, die neue Erkenntnisse zur Geschichte der Jesuitenmissionen in Spanisch-Amerika bereitstellen – insbesondere auch zu den Hintergründen der Aufhebung 1767 und den nachfolgenden Entwicklungen. Durch kulturwissenschaftlich geprägte Ansätze bringen diese Arbeiten bisher nicht beachtete Aspekte in den Fokus der Diskussion – zu nennen sind etwa Netzwerkanalysen, Wissenstransfer, Wandel des Inkulturationsbegriffes, Prägung des Nationalbewusstseins oder Ausbildung von indigenen, eigenständigen Elementen.

Deutlich wird: Die oft euphorische Beurteilung der Jesuitenmissionen in Spanisch-Amerika muss vorsichtigeren, vielfältigeren und differenzierteren Forschungsperspektiven Platz machen. Insbesondere rücken auch die Fragen in den Vordergrund, was von den Jesuitenmissionen weiter tradiert worden ist, was verloren ging und was in diesem Kontext neu entstehen konnte.

15:00 Uhr
Begrüßung

1
15:15 Uhr
Einführung und Kontext

Johannes Meier
Mainz
Religions- und kirchenpolitische Umbrüche.
Zur Vorgeschichte der Aufhebung der Jesuitenmissionen in Amerika

Mariano Delgado
Freiburg
Die Reduktionen der Jesuiten im Widerstreit der Meinungen

Fabian Fechner
Hagen
Visuelle Verhandlungen eines Skandalons:
Unbekannte Abbildungen zum Aufstand des »Königs Nikolaus« in der Debattenkultur der Aufklärung

17:00 Uhr
Kaffeepause

2
17:15 Uhr
Wissen und
Wissenstransfer

Javier Francisco Vallejo
Berlin
»Para convertir a los infieles« – asymmetrische Wissenszirkulation im transandinen Raum

Renate Dürr
Tübingen
Zur Debatte über jesuitische Reduktionen in Spanischamerika im 18. Jahrhundert – der Neue Welt = Bott, die »Lettres édifiantes et curieuses« und deren Rezeption in der europäischen Gelehrtenrepublik

Irina Pawlowsky
Tübingen
Zwischen Amazonas, Orinoco und Europa:
Wissensproduktion und Wissenstransfer durch Indigene, jesuitische Missionare und europäische Naturforscher im 18. Jahrhundert

19:00 Uhr
Apéro riche

3
20:15 Uhr
Öffentlicher Abendvortrag

Michael Sievernich SJ
Frankfurt am Main
Übersetzung des Christentums in den Jesuitenreduktionen

4
9:00 Uhr
Rezeption und
Weiterentwicklung

Christoph Nebgen
Mainz
Europäische Netzwerke von Exjesuiten mit Missionarvergangenheit

Eckart Kühne
Zürich
Die Missionen von Chiquitos und Mojos nach der Ausweisung der Jesuiten: Transformation und Tradierung

Sieglinde Falkinger
Klagenfurt
»Amen Jesús Maria José« – jesuitische Sermonen in der Überlieferung der Chiquitanos

10:45 Uhr
Kaffeepause

5
11:00 Uhr
Tradierung und Neubildung
im 19., 20. und 21. Jahrhundert

Guillermo Wilde
Argentinien
Continuités et discontinuités après l'expulsion des jésuites

Ignacio Telesca
Argentinien
Le 19ème siècle et la genèse de le sentiment de nationalité/ le nationalisme en Paraguay

Nikolaus Klein SJ
Zürich
Provinz Mittelamerika im 20. Jahrhundert

12:30 Uhr
Schlussdiskussion

Prof. Mariano Delgado
Freiburg
Prof. Renate Dürr
Tübingen
Dr. Sieglinde Falkinger
Klagenfurt
Dr. Fabian Fechner
Hagen
Mag. phil. Nikolaus Klein SJ
Zürich
Dr. Eckart Kühne
Zürich
Prof. Johannes Meier
Mainz
PD Christoph Nebgen
Mainz
Irina Pawlowsky
Tübingen
Prof. Michael Sievernich SJ
Frankfurt am Main
Dr. Ignacio Telesca
Argentinien
Javier Francisco Vallejo MA
Berlin
Dr. Guillermo Wilde
Argentinien